+BEDIENUNGSANLEITUNG

windhager
BEST HEATING TECHNOLOGY

LOGWIN 2 EDEL
LOGWIN 2 DELUXE

LogWIN 2 EDEL

LogWIN 2 DELUXE

HOLZVERGASERKESSEL

DE

03/2025 024368/00 – v5.1.x

INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER 4

1. Allgemeine Hinweise 4
   - 1.1 Mitgeltende Dokumente 4
   - 1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation 4
     - 1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen 4
     - 1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung 4
     - 1.2.3 Signalworte 5
   - 1.3 Maßeinheiten 5
   - 1.4 Ersatzteile 5
   - 1.5 Typenschild 5
2. Sicherheit 6
   - 2.1 Pflichten des Herstellers 6
   - 2.2 Pflichten des Installateurs 6
   - 2.3 Pflichten des Betreibers 6
   - 2.4 Allgemeine Sicherheitshinweise 6
3. Gefahrenquellen 7
   - 3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft) 7
   - 3.2 Verbrennungsluft 7
4. Brennstoff 7
5. Kombination mit Automatikkessel (z.B. Pelletskessel) 7
6. Inbetriebnahme und Wartung 8
7. Kontrolle vor dem Einheizen 8
8. Funktionsprüfung 8

BEDIENUNG 9

9. Funktionsteile und Bedienelemente 9
10. Heizbetrieb – Vorbereiten, Anheizen bzw. Nachlegen 10
    - 10.1 Heizbetrieb vorbereiten 11
    - 10.2 Anheizen von Hand (ohne automatische Zündung) 12
    - 10.3 Anheizen mit automatischer Zündung 13
    - 10.4 Nachlegen – Heizbetrieb fortführen 15
    - 10.5 Abbrandende 15

PFLEGE, REINIGUNG UND WARTUNG 16

11. Bei jeder Befüllung 16
    - 11.1 Hebel-Heizflächenreinigung 16
    - 11.2 Zündöffnungen bei Anzündtür und Stehrost 16
12. Wöchentlich 17
    - 12.1 Asche entfernen 17
13. Jährlich 17
    - 13.1 Schwelgaskanal 17
    - 13.2 Gebläsekasten, Gebläserad 18
    - 13.3 Abgasrohr zum Kamin, Feinstaubfilter 19
    - 13.4 Nachheizflächen oben 19
    - 13.5 Zugbegrenzer (Zugpendelklappe) 20
    - 13.6 Füll-, Anzünd- und Aschetür 20
    - 13.7 Thermocontrol-Fühler 20
    - 13.8 Primärluft- und Sekundärluftwege 21
    - 13.9 Lambdasonde 21

EMISSIONSMESSUNG 22
14. Vorbereitung 22
15. Heizen 22
16. Messung 22
TECHNISCHE DATEN - ALLGEMEIN 23
17. LogWIN 2 EDEL 23
18. LogWIN 2 DELUXE 24
PRODUKTDATENBLATT 25
19. LogWIN 2 EDEL 25
20. LogWIN 2 DELUXE 25
EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG 26
21. LogWIN 2 EDEL 26
22. LogWIN 2 DELUXE 27
GARANTIEBEDINGUNGEN 28

WICHTIGE INFORMATIONEN FÜR ANLAGENBETREIBER

Sehr geehrte Heizungsbesitzerin, sehr geehrter Heizungsbesitzer,

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen, umweltfreundlichen Heizkessel. Sie haben sich mit diesem Kauf für ein Qualitätsprodukt erster Klasse aus dem Hause Windhager entschieden und sichern sich damit mehr Komfort, optimierten Brennstoffverbrauch und den umweltfreundlichen sowie ressourcenschonenden Einsatz kostbarer Energie. Als Qualitätsprodukt entstammt Ihr Heizkessel unserer mit ISO 9001 zertifizierten Produktion, wurde umfangreichen Tests unterzogen und ist mit allen Komponenten recyclebar.

Auf den folgenden Seiten haben wir für Sie genaue Informationen und wichtige Tipps rund um Bedienung, Gerätefunktionen und Reinigung festgehalten. Die Vertrautheit mit diesen Informationen sichert Ihnen dauerhaft den richtigen Betrieb des Kessels. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem Windhager Heizkessel!

Hinweis!

Die Bedienung des Kessels mit der InfoWIN Touch Anzeige- und Bedieneinheit ist in einer eigenen Bedienungsanleitung InfoWIN Touch beschrieben. Bitte beachten Sie auch diese Anleitung.

1. Allgemeine Hinweise

Diese Anleitung richtet sich an den Gerätebenutzer und den Fachhandwerker.

Hinweis!

Lesen Sie diese Anleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf.
Geben Sie die Anleitung ggf. an einen nachfolgenden Benutzer weiter.

1.1 Mitgeltende Dokumente

- Bedienungsanleitung InfoWIN Touch, Montageanleitung Heizkessel
- Bedienungs- und Montageanleitung der zur Anlage gehörenden Komponenten

1.2 Sicherheitshinweise und andere Markierungen in dieser Dokumentation

1.2.1 Aufbau von Sicherheitshinweisen

SIGNALWORT Art der Gefahr

Hier stehen mögliche Folgen bei Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises.

▶ Hier stehen Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

1.2.2 Symbole, Art der Gefahr bzw. Bedeutung

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Verletzung
	Erstickungsgefahr
	Sachschaden (Geräte-, Folge-, Umweltschaden)

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Stromschlag
	Brandgefahr
	Entsorgung Dieses Symbol bedeutet, dass die gekennzeichneten Teile nicht über den Hausmüll entsorgt werden dürfen.

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
	Hinweis oder Tipp
	Anleitung beachten
	EIN/AUS-Taste betätigen

Symbol	Art der Gefahr bzw. Bedeutung
▶	Dieses Symbol zeigt Ihnen, dass Sie etwas tun müssen. Die erforderlichen Handlungen werden Schritt für Schritt beschrieben.
	Netzstecker ziehen

1.2.3 Signalworte

SIGNALWORT	Bedeutung
GEFAHR	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu **schweren Verletzungen bis hin zum Tod** führen.
WARNUNG	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zu **Verletzungen** führen.
VORSICHT	Die Nichtbeachtung der damit gekennzeichneten Hinweise kann zur **Fehlfunktion oder Beschädigung des Heizkessels bzw. der Heizungsanlage** führen.
Hinweis bzw. Tipp	Die gekennzeichneten Textblöcke sind **Hinweise und Tipps** für die Bedienung und für den Betrieb. ▶ Lesen Sie die Hinweistexte sorgfältig durch.

1.3 Maßeinheiten

Hinweis!

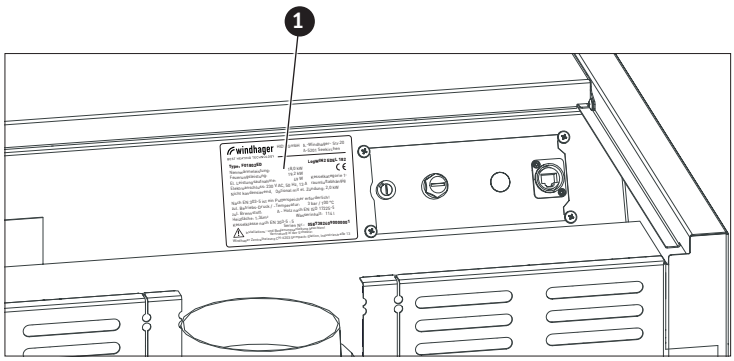
Wenn nicht anders angegeben, sind alle Maße in Millimeter.

1.4 Ersatzteile

Für Ersatzteile wenden Sie sich bitte an den Kundendienst-Partner oder an ersatzteil@at.windhager.com bzw. Tel. +43(0)6212/2341-268.

1.5 Typenschild

Auf dem Typenschild sind wichtige Spezifikationen des Gerätes wie z.B. die Gerätetype, Fabriksnummer und Baujahr angegeben. Wenn Sie einen Ersatzteil oder bei einer Störung den Kundendienst-Partner oder Windhager-Kundendienst benötigen, notieren Sie bitte vorher diese Daten vom Typenschild. Das Typenschild befindet sich unter der hinteren Kessel-Abdeckung – Fig. 2.



1..... Typenschild

Fig. 2 Typenschild

2. Sicherheit

Der Heizkessel samt Zubehör entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den einschlägigen Sicherheitsvorschriften und wird mit elektrischem Strom (230 VAC) betrieben. Unsachgemäße Montage oder unsachgemäße Reparatur können Lebensgefahr durch elektrischen Schlag verursachen. Die Montage darf nur von Fachpersonal mit ausreichender Qualifikation vorgenommen werden.

2.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden unter Einhaltung der wesentlichen Anforderungen der verschiedenen geltenden Richtlinien hergestellt, aus diesem Grund werden sie mit dem CE-Kennzeichen und sämtlichen erforderlichen Dokumenten geliefert.

Technische Änderungen vorbehalten.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Fehlerhafte Verwendung des Gerätes.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.
- Nicht ordnungsgemäße Installation des Gerätes.

2.2 Pflichten des Installateurs

Dem Installateur obliegt die Installation des Gerätes. Der Installateur muss folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- ▶ Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen.
- ▶ Die Anlage dem Betreiber erklären.
- ▶ Den Betreiber auf die Pflicht zur Kontrolle und Wartung des Gerätes aufmerksam machen.
- ▶ Alle Bedienungsanleitungen dem Betreiber aushändigen.

2.3 Pflichten des Betreibers

Um einen optimalen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss der Betreiber folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Die Bedienung der Anlage darf nur von, durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner, unterwiesenen erwachsenen Personen erfolgen.
- ▶ Der Betreiber muss die Anweisungen in den Dokumentationen gelesen und verstanden haben.
- ▶ Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- ▶ Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.
- ▶ Sorgen Sie für die Durchführung der erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten.
- ▶ Bewahren Sie die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Kessels auf.

GEFAHR Verletzung

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich Kinder) vorgesehen, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten oder Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die über keine Erfahrung und Kenntnisse bezüglich der Verwendung des Gerätes verfügen, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder entsprechend geschult werden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

2.4 Allgemeine Sicherheitshinweise

GEFAHR Stromschlag

Der Kessel samt Zubehör ist nach Ausschalten des Ein-/Aus-Tasters am InfoWIN Touch nicht komplett spannungslos!

- ▶ Bei Reinigungs- oder Reparaturarbeiten bzw. vor dem Öffnen von Verkleidungen und Abdeckungen von elektrischen und beweglichen Teilen, ist aus Sicherheitsgründen unbedingt der Kessel spannungslos zu schalten (z.B. durch Trennen des Netzsteckers – Fig. 30 auf Seite 18).

3. Gefahrenquellen

3.1 Stromausfall (bzw. wenn Gebläse nicht läuft)

WARNUNG Verpuffungsgefahr

Wenn das Gebläse nicht läuft, besteht erhöhte Verpuffungsgefahr beim Öffnen der Fülltür. Nach einem Stromausfall erfolgt ein Selbsttest und anschließend wird der Betrieb automatisch fortgesetzt.

3.2 Verbrennungsluft

Öffnungen, die als Zuluft- bzw. Abluftführung errichtet wurden, dürfen niemals verschlossen werden!

4. Brennstoff

Der Heizkessel ist für die Verfeuerung von naturbelassenem Stückholz geeignet. Der Wassergehalt des Brennstoffes hat zwischen 15 – 25 % zu liegen. Richtwert: ca. 2 Jahre richtig gelagertes Holz. Die Auswirkungen bei Abweichungen davon sind entsprechend zu berücksichtigen.

½ m Scheitholz:	**50 – 53 cm lang, ca. 8 bis max. 15 cm Kantenlänge**; bei stark abweichenden Längen, z.B. 1/3 m ist auf eine angepasste Befüllung zu achten!; **Rundlinge** mit einem **Ø über 8 cm immer spalten!**
Holz-Briketts:	Zufeuerung von Holz-Briketts, gemäß DIN EN ISO 17225-3 Klasse A1 u. A2
Restholz:	Zufeuerung von Restholz wie z.B. Schnittholz, Bretter, Pfosten usw., soweit das Holz nicht mit Holzschutzmittel oder anderen Mitteln behandelt wurde, die halogenorganische Verbindungen oder Schwermetalle enthalten (zu solchen ausgenommenen Resten zählen insbesondere Holzreste aus Bau- und Abbruchabfällen). Auf eine angepasste Befüllung ist zu achten!

Nicht geeigneter Brennstoff:

- fossile feste Brennstoffe: Steinkohle, Braunkohle, Koks, Torf usw.
- Hackgut, Hobelspäne, Pellets, Stroh, Getreide, Kurzumtriebhölzer usw.
- Keine Kunststoffteile, PVC-Platten, Sägespäne oder imprägnierte, verleimte Holzreste und dergleichen heizen – bewirken Kesselkorrosion und sind lt. Luftreinhaltegesetz verboten.

WARNUNG Verpuffungsgefahr

Keine staubförmigen Brennstoffe z.B. Schleifstaub, Sägemehl einfüllen – Explosionsgefahr!

5. Kombination mit Automatikkessel (z.B. Pelletskessel)

Ist der LogWIN mit einem Automatikkessel (z.B. Pelletskessel) an einen Kamin angeschlossen, müssen bei Betrieb des Automatikkessels die Verkleidungs-, Füll-, Anzünd-, Aschetür und alle Reinigungsöffnungen des LogWIN geschlossen sein, um eine Freigabe durch den Verkleidungstürschalter und einen einwandfreien Betrieb des Automatikkessels (Falschluft) zu erhalten.

6. Inbetriebnahme und Wartung

Lassen Sie Ihren neuen Heizkessel vom Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner in Betrieb nehmen. Dabei werden alle Funktionen des neuen Gerätes eingehend überprüft und Sie profitieren von Informationen, die Ihnen der Fachmann in einem ausführlichen Gespräch übermittelt. Dies, und die laut Garantie-Bedingungen vorgeschriebene Wartung des Kessels durch Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner garantieren Ihnen optimierten Einsatz und Langlebigkeit. Nur so kann der Technologie eines modernen Heizkessels entsprochen und der sichere, umweltschonende und energiesparende Betrieb sichergestellt werden.

Vor der Bestellung der Erst-Inbetriebnahme müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Heizkessel ist ordnungsgemäß montiert und angeschlossen.
- Anlage komplett elektrisch verdrahtet.
- Anlage gespült, befüllt und entlüftet – Wärmeabnahme muss möglich sein.
- Boiler brauchwasserseitig angeschlossen und befüllt.
- Brennstoff in ausreichender Menge vorhanden.
- Anlagenbetreiber ist bei der Inbetriebnahme anwesend.

Es kann keine Erst-Inbetriebnahme durchgeführt werden, wenn diese Punkte nicht erfüllt sind. Eventuell dadurch unnötig entstandene Kosten müssen in Rechnung gestellt werden.

Inbetriebnahme und Wartung durch den Windhager Kundendienst oder Kundendienst-Partner sind Bedingung für die Garantie laut beiliegender „Garantiebedingungen“.

Hinweis!

Beim ersten Anheizen des Kessels kann es zu Geruchsbelästigung durch ausgasende Isolierungen bzw. wegbrennende Lackreste kommen. Daher für gute Durchlüftung des Heizraumes/Aufstellraumes sorgen. Weiters ist Schwitzwasserbildung im Bereich der Nachheizflächen, sowie ein verzögerter Anstieg der Brennkammertemperatur möglich.

7. Kontrolle vor dem Einheizen

- **Anlagendruck (Druck des Heizungswassers):** Die Anlage muss gefüllt und entlüftet sein. Der Anlagendruck muss bei kalter Anlage mindestens 1,0 bar (max. 1,8 bar) betragen. Für Fragen steht Ihnen Ihr Heizungsinstallateur gerne zur Verfügung.
- **Be- und Entlüftung:** Achten Sie auf eine gute Be- und Entlüftung des Heizraumes/Aufstellraumes. Die Zuluft sollte möglichst staubfrei gehalten werden.
- **Kamin:** Lassen Sie Ihren Kamin vom Kaminkehrer regelmäßig prüfen und gegebenenfalls reinigen.
- **Absperrungen:** Prüfen Sie, ob die in der Heizungsanlage eingebauten Absperrungen richtig eingestellt sind.
- **Pufferspeicher:** Beträgt der Beladegrad (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) bereits 70 % – nicht mehr anheizen bzw. nachlegen!
- **Thermische Ablaufsicherung:** Kontrolle des Ablauftrichters. Ablauf darf nicht tropfen.

8. Funktionsprüfung

Die Funktion der Anlage und der Sicherheitseinrichtungen ist laut EN 12828 jährlich von einem Fachmann (Installateur, Heizungsbauer) überprüfen und bestätigen zu lassen.

In Intervallen von 2 Jahren ist lt. ÖNORM H 5195 eine Überprüfung des Zustandes des Heizungswassers (siehe Montageanleitung – Heizungswasser) von einem Heizungsfachmann (Installateur) erforderlich, um Korrosionsschäden und Ablagerungen in der Heizungsanlage und am Heizkessel zu verhindern.

Bei Arbeiten, die eine Veränderung des Wasserinhaltes der Heizungsanlage mit sich ziehen, ist im Zeitraum von 4 bis 6 Wochen eine Überprüfung des Heizungswassers durchführen zu lassen.
Korrosionsschäden und Ablagerungen die durch nicht entsprechendes Heizungswasser entstehen, fallen nicht unter Garantie und Gewährleistung.

BEDIENUNG

9. Funktionsteile und Bedienelemente

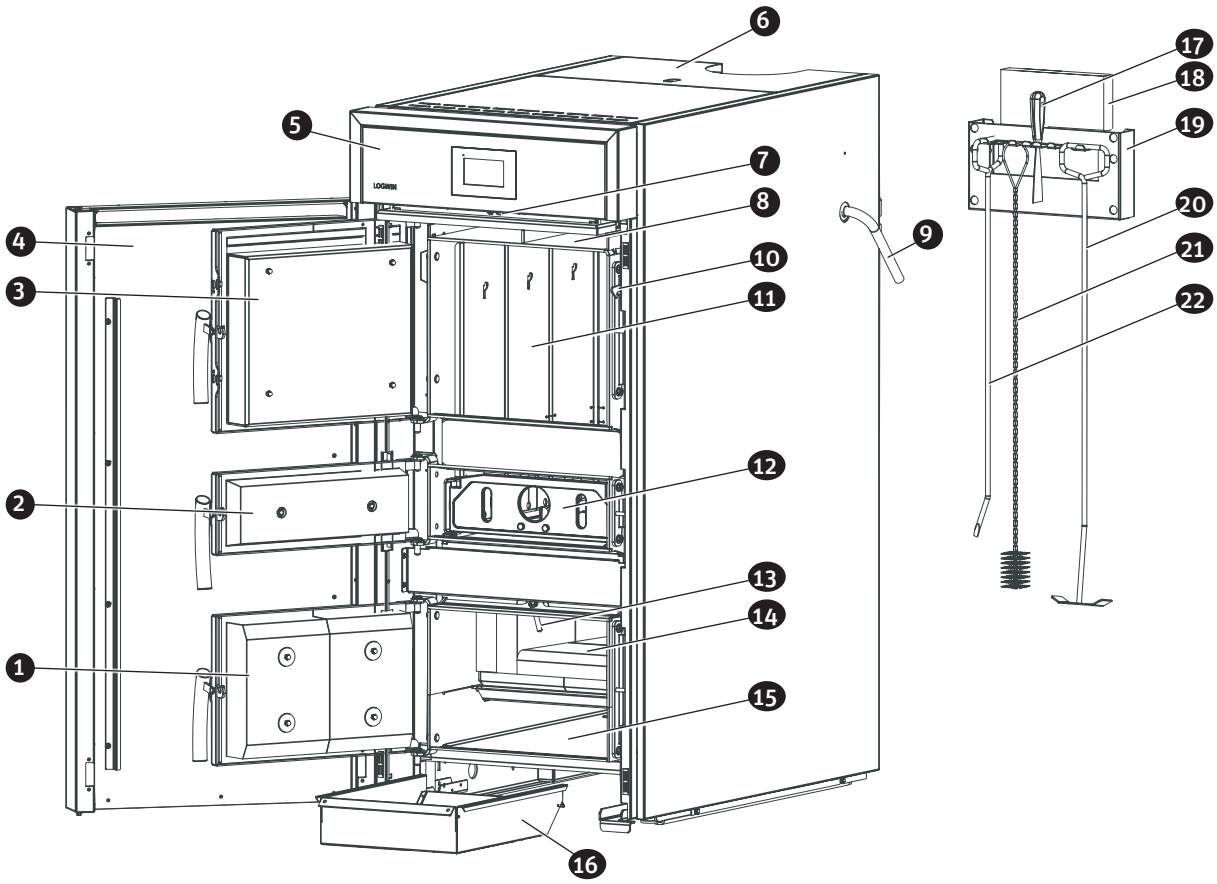


Fig. 3 Holzvergaserkessel LogWIN 2 EDEL / LogWIN 2 DELUXE

1..... Aschetür
2..... Anzündtür
3..... Fülltür
4 ..... Verkleidungstür
5..... Bedienfeld mit InfoWIN Touch
6 ..... Kessel-Abdeckung hinten – darunter Typenschild, Sicherung, Sicherheitstemperaturbegrenzer und Reinigungsdeckel für Nachheizflächen
7..... Verkleidungstürschalter
8 ..... Schwelgasabsaugung
9 ..... Hebel-Heizflächenreinigung
10 ..... Sperrhaken für Fülltür
11..... Füllraum mit Einhängeblechen
12..... Stehrost
13..... Thermocontrolfühler
14..... Brennkammer
15..... Ascheraum
16..... Aschelade

serienmäßig mitgeliefert:

18..... Anleitungen
20 ..... Kratze

Zubehör auf Wunsch:

Reinigungsset EWK 020
19..... Aufhängekonsole (zur Montage an die Wand)
17..... Spachtel
21..... Reinigungsbürste
22..... Stochereisen

10. Heizbetrieb – Vorbereiten, Anheizen bzw. Nachlegen

GEFAHR Vergiftung oder Verpuffung

Bei hohen Außentemperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung auf den Kamin kann es aufgrund fehlenden Kaminzuges in der Startphase zu Abgasaustritt in den Heiz-/Aufstellraum kommen.

Lebensbedrohliche Vergiftung oder Verpuffungsgefahr durch Abgas möglich!
Tipp: Legen Sie die Startzeiten in die kühleren Morgen- oder Abendstunden bzw. stellen Sie gemeinsam mit Ihrem Kaminkehrer (Schornsteinfeger) die ordnungsgemäße Funktion der Kaminanlage unter oben genannten Bedingungen sicher!

Wichtig vor dem Anheizen bzw. Nachlegen:

Nur Anheizen bzw. Nachlegen, wenn eine ausreichende Wärmeabnahme sichergestellt ist, d.h.:

- ▶ Kontrollieren Sie vorher den Beladegrad des Pufferspeicher (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch). Beträgt diese bereits 70%, darf nicht angeheizt bzw. nach gelegt werden.
- ▶ Handmischer öffnen, Heizkörper nicht abdrehen.
- ▶ Richtiges Dosieren der Brennstoffmenge – d.h. in der Übergangszeit den Kessel nur ¼ – ½ voll füllen.

VORSICHT Sachschaden

Ein richtig dimensionierter Pufferspeicher ist für einen einwandfreien Betrieb unbedingt notwendig.

10.1 Heizbetrieb vorbereiten

- Bei jeder Befüllung **Hebel-Heizflächenreinigung** ca. 5–10 x **betätigen** – Fig. 4,
- Verkleidungstür öffnen. Gebläse läuft an. Fülltür (obere Tür) bis zum Anschlag der Sperre öffnen, Sperrhaken anheben – (Fig. 5), **Fülltür** ganz **öffnen**.

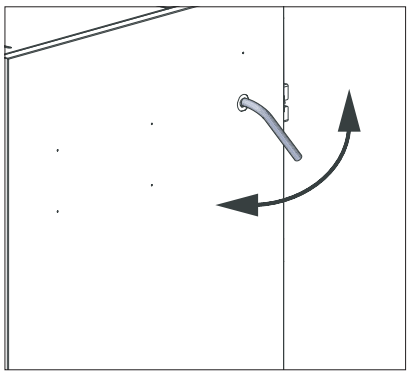


Fig. 4 Hebel-Heizflächenreinigung 5–10 x betätigen

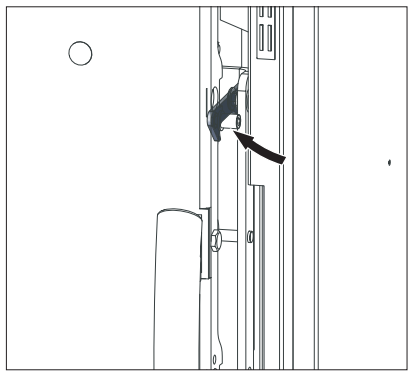


Fig. 5 Fülltür-Sperre öffnen

- **Aschelade** auf Höhe der Anzündtür (mittlere Tür) in die Verkleidung **einhängen** – Fig. 6.
- Anzündtür und Stehrost öffnen und die **Restasche** im Füllraum **gleichmäßig verteilen** (Fig. 6). **Die Löcher** in den seitlichen Einhängeblechen **und die Durchbrandöffnung** (Fig. 7) kontrollieren, ob diese **frei sind**.

  Falls nicht, diese mit aufgestellter Kratze **frei machen** bzw. überschüssige Asche aus dem Füllraum räumen, nicht jedoch zur Gänze, weil unverbrannte Holzkohlestücke noch genutzt werden können.

Hinweis!

Keinesfalls den Kessel vor jedem Anheizvorgang komplett aussaugen!

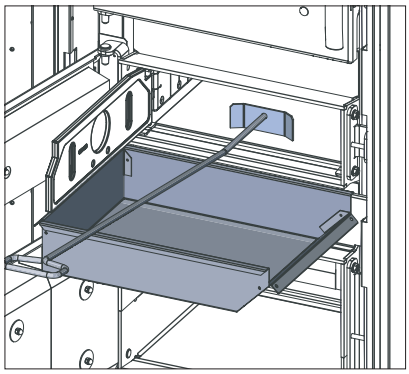


Fig. 6 Aschelade einhängen, Asche entfernen

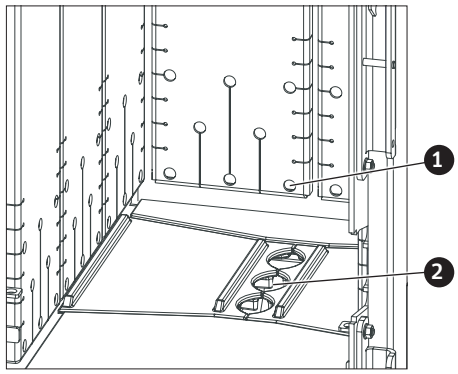


Fig. 7 Füllraum, Löcher in Einhängebleche, Durchbrandöffnung

1..... Löcher in Einhängebleche
2..... Durchbrandöffnung

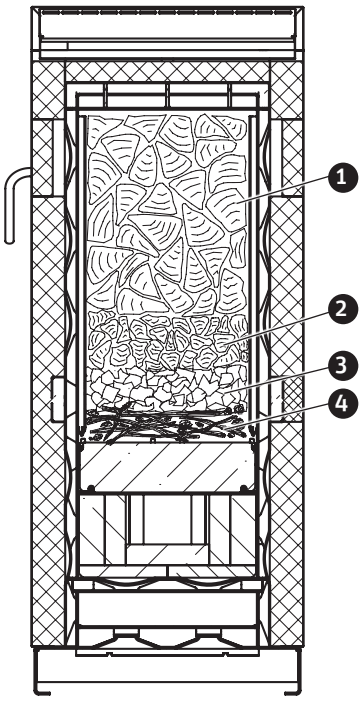
10.2 Anheizen von Hand (ohne automatische Zündung)

- Eine Lage **trockenes Kleinholz** und darüber **zerknülltes Papier/Karton [1] einlegen**.
  Die **Durchbrandöffnung muss** dabei **frei bleiben**.
- Zuerst kleine, dann größere **Scheithölzer** der Länge nach **einlegen** und je nach Bedarf den Füllraum auffüllen – Fig. 8.

Hinweis!

Für eine saubere Verbrennung und ein schnelleres Anbrennen, Füllraum mindestens ½ befüllen. **Grundglutaufbau immer mit ½ m-Scheiter durchführen.**

- **Fülltür schließen**.
- **Papier[1]** bei offener Anzündtür und Stehrost **anzünden**.
  Tipp: Zum einfacheren Anzünden vorne noch etwas Papier [1] hinein geben.
- **Stehrost schließen**.
- Am InfoWIN Touch wird die Brennkammertemperatur angezeigt. **Anzündtür und Verkleidungstür schließen**, wenn die Brennkammertemperatur **500 °C erreicht hat**, dadurch startet das Anheizprogramm automatisch.



1..... Hart- oder Weichholzscheiter Kantenlänge 8 – 15 cm
2..... Weichholzscheiter Kantenlänge 3 – 4 cm
3..... Zeitungspapier [1] zerknüllt
4 ..... Kleinholz

Fig. 8 Füllraum-Schnitt

Tipp: Ist kein deutliches Anzündgeräusch hörbar, so ist wahrscheinlich die Durchbrandöffnung verlegt oder zu große Hohlräume im Brennstoffaufbau vorhanden. Für ein besseres Anbrennen die Durchbrandöffnung freilegen bzw. stochern.

Hinweis!

Nach dem Anheizen Fülltür nur zum Nachlegen öffnen. Sie erreichen dadurch einen gleichmäßigen, ungestörten Verbrennungsablauf und lange Nachlegeintervalle.

[1] Aus Lufthygienischen Gründen (LRV) muss in der Schweiz statt Papier/Karton eine Anzündhilfe verwendet werden.

10.3 Anheizen mit automatischer Zündung

Nur bei LogWIN mit automatischer Zündung (Zubehör).

GEFAHR Brandgefahr

Vor dem Befüllen darauf achten, dass keine Restglut im Füllraum vorhanden ist – unkontrollierte Selbstentzündung möglich!

- **Stehrost schließen**.
- Zuerst kleine, dann größere **Scheithölzer** der Länge nach **einlegen** und je nach Bedarf den Füllraum auffüllen – Fig. 10. Vor dem Schließen der Anzündtür, kontrollieren, dass Holz direkt vor der Zündöffnung liegt – Fig. 9.

Hinweis!

Für ein zuverlässiges und effizientes Zünden ist es wichtig, dass das Brennholz vor der Zündöffnung liegt. **Grundglutaufbau immer mit ½ m-Scheiter durchführen.**

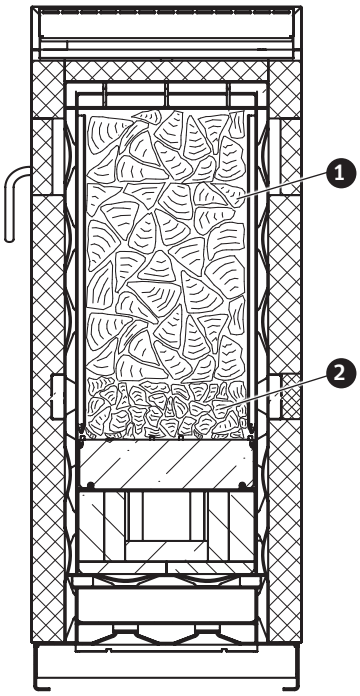


Fig. 10 Füllraum-Schnitt

1..... Hart- oder Weichholzscheiter Kantenlänge 8 – 15 cm
2..... Hart- oder Weichholzscheiter Kantenlänge 3 – 4 cm

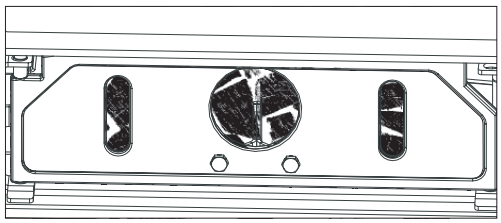


Fig. 9 **Richtig** eingelegtes Scheitholz vor der Zündöffnung

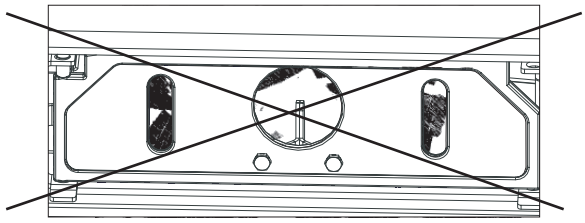


Fig. 11 **Falsch** eingelegtes Scheitholz NICHT vor der Zündöffnung

- **Anzündtür, Fülltür und Verkleidungstür schließen**.
  Am InfoWIN Touch wird angezeigt – Fig. 12.
- **Zündung**-Taste drücken Fig. 12, am Display wird „Automatisch Zünden“, „Mit Sperrzeit“ „Jetzt Zünden“ und „Zünden per App“ angezeigt – Fig. 13.
- Die gewünschte Zündungsart wählen:

„Automatisch Zünden“:	Die Zündphase beginnt bei vorhandener Wärmeanforderung durch die Regelung oder durch die externe Zündanforderung.
„Mit Sperrzeit“:	Durch Drücken auf die ∧ oder ∨ kann die Uhrzeit eingestellt und mit der Bestätigung-Taste ✓ bestätigt werden – Fig. 16. Die Zündphase beginnt erst nach Ablauf der eingestellten Uhrzeit und Wärmeanforderung durch die Regelung oder durch die externe Zündanforderung.
„Jetzt Zünden“:	Die Zündphase beginnt sofort nach Auswahl.
„Zünden per App“:	Zünden aus der Ferne

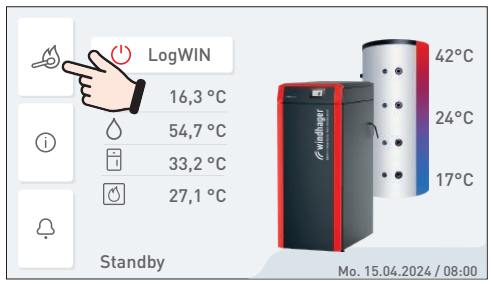


Fig. 12

Fig. 13

Fig. 14

Fig. 15

Fig. 16

Fig. 17

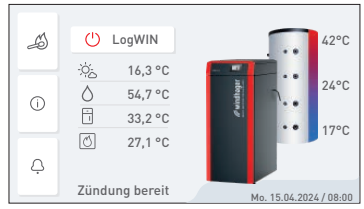


Fig. 18

Fig. 19

Fig. 20

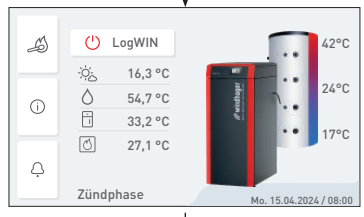


Fig. 21

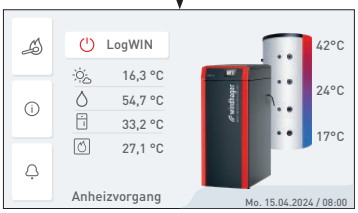


Fig. 22

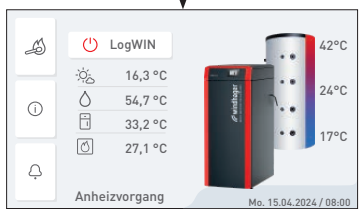


Fig. 23

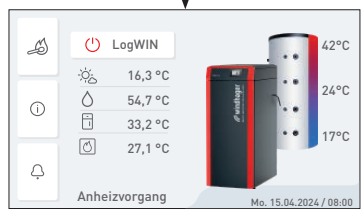


Fig. 24

10.4 Nachlegen – Heizbetrieb fortführen

WARNUNG Verpuffungsgefahr

▶ Fülltür vorsichtig öffnen, wegen Verpuffungsgefahr.

▶ Bei jeder Befüllung Hebel-Heizflächenreinigung ca. 5–10 x betätigen.

▶ **Fülltür bis zum Anschlag der Sperre öffnen, mindestens 15 sec. warten**, damit Schwelgase abgesaugt werden können. Sperrhaken anheben, Fülltür ganz öffnen.

▶ **Kontrolle des Glutbettes**:

Wir empfehlen erst nachzulegen, wenn das Holz auf Grundglut abgebrannt ist.

- ist noch ausreichend Restglut vorhanden, diese im Füllraum gleichmäßig verteilen und darauf je **nach Bedarf nachlegen**. 1/3 m Scheiter in gleiche Richtung wie 1/2 m Scheiter einlegen. Dabei jede Lage versetzt vorne bzw. hinten einlegen;
- ist keine bzw. nur wenig Restglut vorhanden, muss neu angeheizt werden – siehe Pkt. 10.1 auf Seite 11.

▶ Fülltür und Verkleidungstür schließen.

10.5 Abbrandende

Am Verbrennungsende läuft das Gebläse solange nach, bis die Brennkammer soweit abgekühlt ist, um die verbleibende Glut, je nach gewählten Ausbrandbetrieb, bestmöglich zu nutzen und schaltet danach ab (Betriebsphase Standby).

PFLEGE, REINIGUNG UND WARTUNG

Pflege von Verkleidung und Display InfoWIN Touch:

Pflegen Sie die Verkleidung und das Display InfoWIN Touch nach Bedarf mit einem feuchten Tuch. Bei stärkerer Verschmutzung verwenden Sie Seifenwasser oder verdünnte Waschlauge (keine ätzenden Mittel oder scharfkantigen Reinigungsgeräte verwenden)

Nachheizflächen:

Jeder Millimeter Aschebelag auf den Nachheizflächen bedeutet ca. 5 % mehr Brennstoffverbrauch. Ein sauberer Kessel spart Brennstoff und schont die Umwelt.

Sparen Sie Brennstoff – reinigen Sie den Kessel immer rechtzeitig

VORSICHT Sachschaden

Die angegebenen Reinigungsintervalle sind Richtzeiten! Die Reinigungsintervalle richten sich nach der Qualität des Brennstoffes, Art der Bedienung und den verschiedenen Betriebsphasen (z.B. viel Teillast, lange Stillstandzeiten des Gebläses während des Betriebes).

11. Bei jeder Befüllung

11.1 Hebel-Heizflächenreinigung

▶ Hebel-Heizflächenreinigung ca. 5–10 x betätigen – Fig. 25.

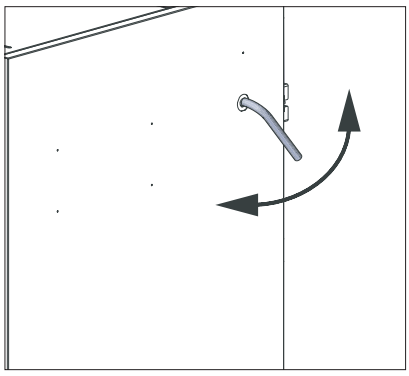
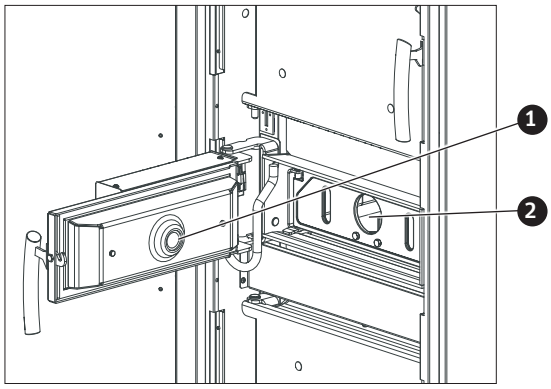


Fig. 25 Hebel-Heizflächenreinigung 5–10 x betätigen

11.2 Zündöffnungen bei Anzündtür und Stehrost

Nur bei LogWIN mit automatischer Zündung (Zubehör)

▶ Zündöffnungen bei der Anzündtür und beim Stehrost kontrollieren, gegebenenfalls freimachen – Fig. 26.



1..... Zündöffnung bei Anzündtür
2..... Zündöffnung bei Stehrost

Fig. 26 Zündöffnungen kontrollieren

12. Wöchentlich

12.1 Asche entfernen

Empfohlenes Reinigungsgerät: Kratze

- ▶ Aschelade auf Höhe der Anzündtür (mittlere Tür) in das vorgesehene Einhängeblech einhängen – Fig. 27. Anzündtür und Stehrost öffnen und einen Großteil der Restasche aus dem Füllraum in die Aschelade kehren.
- ▶ Aschelade unter die Aschetür (untere Tür) stellen. Aschetür öffnen und die angefallene Asche vollständig aus der Brennkammer und dem Ascheraum entfernen – Fig. 28.

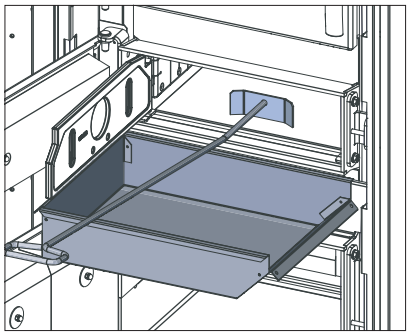


Fig. 27 Aschelade einhängen, Asche entfernen

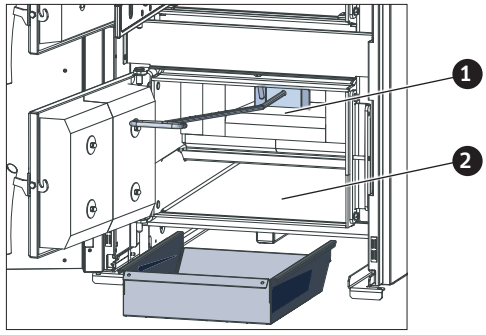


Fig. 28 Asche aus der Brennkammer und Ascheraum entfernen

1..... Brennkammer
2..... Ascheraum

GEFAHR Brandgefahr

- ▶ Brandgefahr durch nicht ausgekühlte Asche! Asche in verschließbarem und nicht brennbarem Behälter auf nicht brennbarer Unterlage mindestens 48 Stunden zwischenlagern.

VORSICHT Umweltschaden

Die Asche kann mit Schwermetallen angereichert sein. Schwermetalle können die Bodenfruchtbarkeit beeinträchtigen. Daher ist Asche als Dünger ungeeignet. Asche ist mit dem Restmüll zu entsorgen.

VORSICHT Sachschaden

- ▶ **Bei Fülltür, Anzündtür und Aschetür DICHTHEIT kontrollieren.** Dichtung darf nicht beschädigt sein und muss einen sauberen Abdruck aufweisen. Weisen Beschädigungen auf Undichtheit hin, Dichtung durch den Windhager-Kundendienst oder Heizungsfachmann tauschen lassen.

13. Jährlich

13.1 Schwelgaskanal

Empfohlenes Reinigungsgerät: Reinigungsbürste und Staubsauger

- ▶ Kanal für die Schwelgasabsaugung reinigen – Fig. 29.

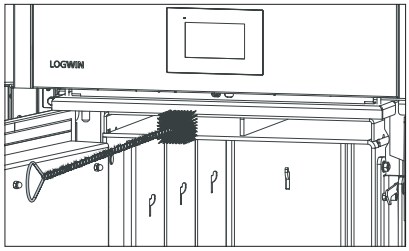


Fig. 29 Schwelgasabsaugung reinigen

13.2 Gebläsekasten, Gebläserad

GEFAHR Stromschlag

▶ Vor Reinigung des Gebläsekasten und Gebläserades Kessel spannungslos machen! Netzstecker hinten abziehen – Fig. 30.

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Pinsel und Staubsauger

▶ Gebläsestecker abziehen – Fig. 31.

▶ Flügelmuttern bei Gebläseeinheit entfernen – Fig. 31.

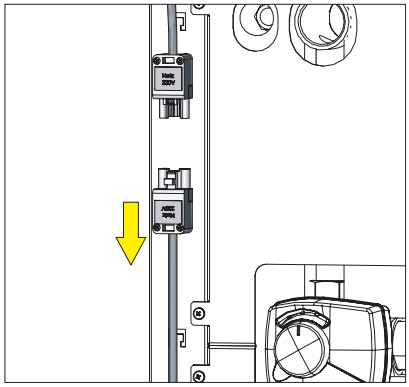


Fig. 30 Netzstecker abstecken

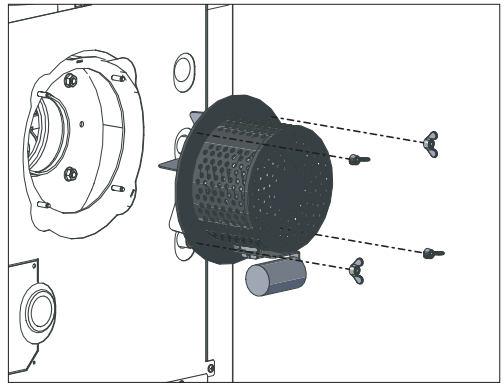


Fig. 31 Gebläsestecker abziehen und Flügelmuttern entfernen

▶ Gebläseeinheit abnehmen und Gebläserad reinigen – Fig. 32.

▶ Gebläsekasten innen vollständig reinigen – Fig. 33.

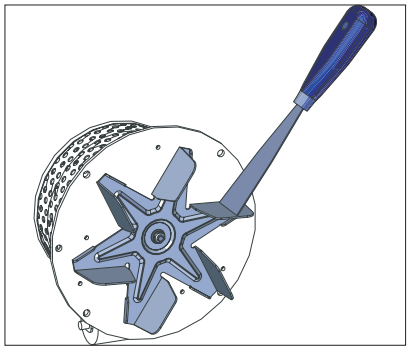


Fig. 32 Gebläserad reinigen

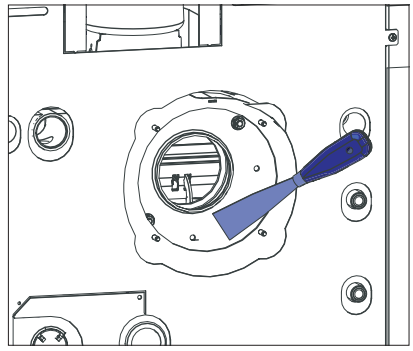


Fig. 33 Gebläsekasten innen reinigen

Zusammenbau:

▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

13.3 Abgasrohr zum Kamin, Feinstaubfilter

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Reinigungsbürste, weiches Tuch

- ▶ Abgasrohr zum Kamin durch die bauseitige Putzöffnung im Abgasrohr reinigen.
- ▶ Abgasfühler mit weichem Tuch reinigen – Fig. 36.

VORSICHT Sachschaden

Beim Reinigen des Abgasrohres auf die Fühler im Abgasstutzen achten. Diese dürfen nicht verbogen und beschädigt werden. Für Beschädigungen durch unsachgemäße Reinigung besteht keine Garantie!

- ▶ Ist im Abgasrohr ein Feinstaubfilter montiert, diesen auf Verschmutzung kontrollieren und gegebenenfalls reinigen (siehe eigene Anleitung des Feinstaubfilters).

Hinweis!

Reinigungshinweise in der Anleitung des Feinstaubfilter beachten!

13.4 Nachheizflächen oben

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Pinsel und Staubsauger

- ▶ Kessel-Abdeckung hinten abnehmen und Isolierung über Deckel-Nachheizflächen entfernen – Fig. 34.
- ▶ Verschraubungen bei Reinigungsdeckel entfernen und Deckel abnehmen– Fig. 35.
- ▶ Obere Teile der Nachheizfläche vollständig abreinigen – Fig. 36.

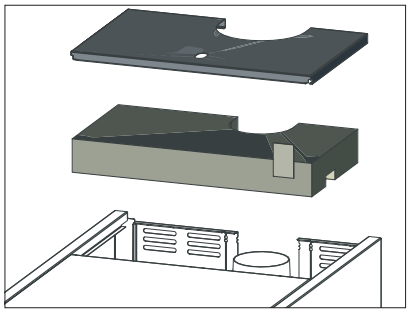


Fig. 34 Kessel-Abdeckung hinten abnehmen und Isolierung entfernen

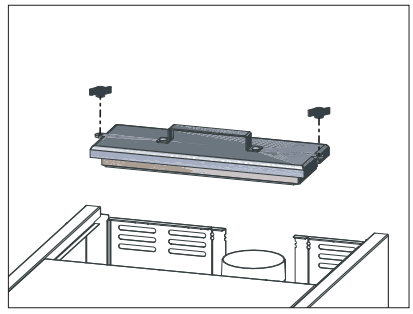
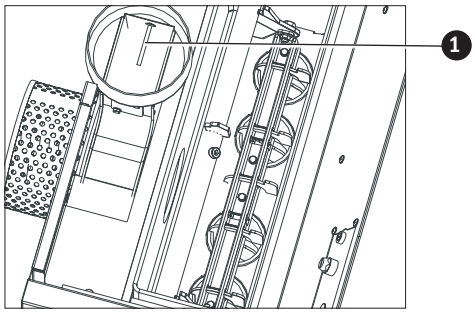


Fig. 35 Reinigungsdeckel entfernen



1..... Abgasfühler

Fig. 36 Nachheizflächen oben reinigen

Zusammenbau:

- ▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

13.5 Zugbegrenzer (Zugpendelklappe)

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel

- ▶ Bei vorhandenem Zugbegrenzer (bauseits in Kamin bzw. Abgasrohr) diesen auf Leichtgängigkeit überprüfen und gegebenenfalls reinigen bzw. durch einen Fachmann einstellen lassen.

13.6 Füll-, Anzünd- und Aschetür

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel

- ▶ Türen öffnen. Türdichtungen müssen einen sauberen Abdruck aufweisen. Krusten und Ablagerungen, die Dichtheit und Leichtgängigkeit der Türen beeinträchtigen können, entfernen.

  Weisen die Türdichtungen keinen sauberen Abdruck auf bzw. sind undicht, Türen nachstellen bzw. Dichtungen tauschen.
- ▶ Bei Schwergängigkeit der Türen sind die Lager der Türangeln mit hitzebeständiger Paste (z.B. Grafitpaste) zu schmieren.

13.7 Thermocontrol-Fühler

Empfohlenes Reinigungsgerät: Pinsel, weiches Tuch

- ▶ Thermocontrol-Fühler von Flugasche mit einem Pinsel oder weichem Tuch reinigen – Fig. 37.

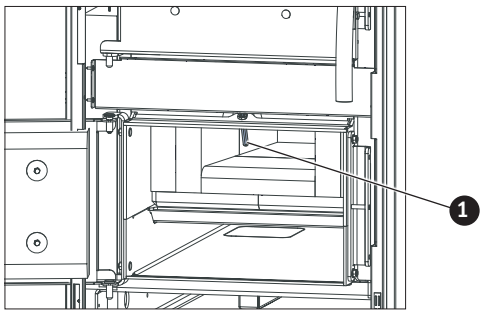


Fig. 37 Thermocontrol-Fühler reinigen

1..... Thermocontrol-Fühler

13.8 Primärluft- und Sekundärluftwege

Diese Teile werden auch bei der Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner überprüft und gereinigt.

Empfohlenes Reinigungsgerät: Spachtel, Staubsauger

- ▶ Einhängebleche im Füllraum beidseitig aushängen und die darunter liegenen Primärluft-Öffnungen kontrollieren und gegebenenfalls freimachen – Fig. 38.
- ▶ Beide Abbrandplatten herausnehmen, Asche aussaugen und die darunter befindlichen Sekundärluft-Öffnungen kontrollieren und gegebenenfalls freimachen – Fig. 39.

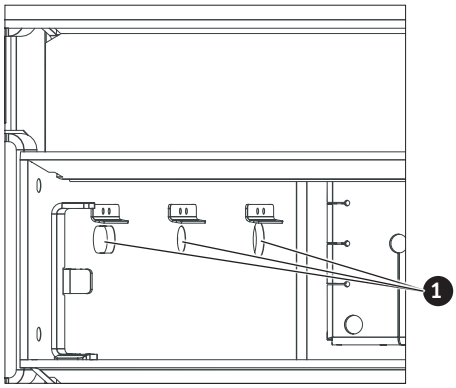


Fig. 38 Einhängebleche aushängen; Primärluft-Öffnungen kontrollieren

1..... Primärluft-Öffnungen

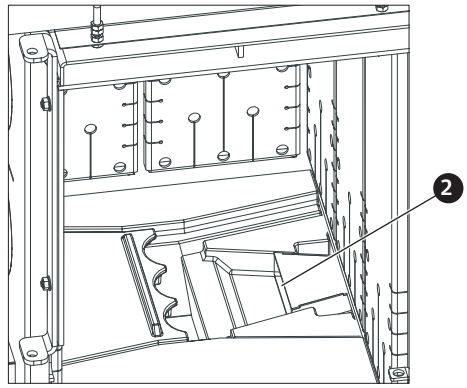


Fig. 39 Abbrandplatten herausnehmen; Sekundärluft-Öffnungen kontrollieren

2..... Sekundärluft-Öffnungen

Zusammenbau:

- ▶ sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

13.9 Lambdasonde

Diese Teile werden auch bei der Wartung durch den Windhager-Kundendienst oder Kundendienst-Partner überprüft und gereinigt.

Empfohlenes Reinigungsgerät: Pinsel, weiches Tuch

- ▶ Rückwand unten entfernen – Fig. 40.
- ▶ Lambdasonde abstecken und mittels Gabel-Schlüssel (SW 22) heraus drehen (Fig. 41). Verunreinigungen vorsichtig mit einem Pinsel oder weichem Tuch entfernen.
- ▶ **Einbau der Lambdasonde:** Sonde handfest eindrehen und mit dem Schlüssel ca. 1/4 Umdrehung nachziehen. Sonde anstecken. Rückwand wieder anschrauben.

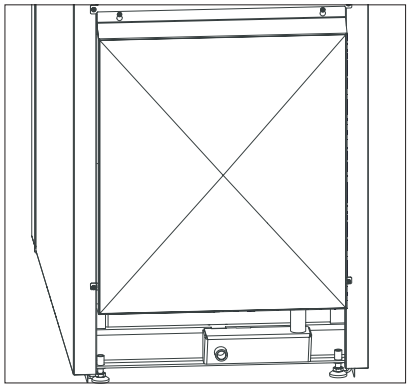


Fig. 40 Rückwand unten abschrauben

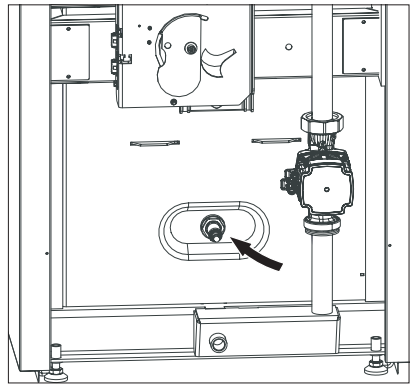


Fig. 41 Lambdasonde abstecken und heraus drehen

EMISSIONSMESSUNG

14. Vorbereitung

- ▶ Vollständige Kesselreinigung - siehe Pflege, Reinigung und Wartung auf Seite 16.
- ▶ Nach der Kesselreinigung sollten 4 bis 5 Abbrände erfolgt sein, bevor die Abgasmessung durchgeführt wird.
- ▶ Brennstoff vorbereiten – siehe Pkt. 4 auf Seite 7.
- ▶ Für ausreichende Wärmeabnahme sorgen:
  - Der Puffer darf nicht aufgeheizt sein.
  - Mischer und Heizkörperventile voll geöffnet.
  - Regelung auf Heizbetrieb (Sonne) stellen.

15. Heizen

- ▶ Anheizen - siehe Pkt. 10 auf Seite 10.

Tipp!

Verwenden Sie Weichholzscheiter (max. 55 cm lang) mit der Spaltfläche nach unten eingelegt – damit erreichen Sie schneller die erforderliche Grundglut. Füllraum max. bis zur Hälfte befüllen – sonst zu lange Abbrandzeit.

- ▶ Grundglut vorbereiten

  Die Grundglut muss bis zur obersten Reihe der Primärluftöffnungen in den Einhängeblechen reichen – dazu ist mindestens ein Heizbetrieb von 1 Stunde nach dem Anheizen erforderlich.
  Grundglut durchstochern – darauf achten, dass kein Lochbrand vorhanden ist (durch die Anzündtür/ Stehrost und die Fülltür Glut und Brennstoff kompakt zusammenschüren).

16. Messung

- ▶ Start frühestens 5 Minuten nach dem Auflegen auf die Grundglut.
- ▶ Durch das Drücken der Kaminkehrer-Taste (siehe Bedienungsanleitung InfoWIN Touch) wird die Kaminkehrerfunktion gestartet. Die Kesselwassertemperatur soll bei Messbeginn mindestens 60 °C betragen und darf 75 °C nicht überschreiten – ansonsten Wärmeabnahme kontrollieren = Heizkörper und Mischer öffnen etc. Der Kaminzug soll 0,10 – 0,20 mbar betragen.
- ▶ Messdauer: 15 Minuten.

TECHNISCHE DATEN - ALLGEMEIN

17. LogWIN 2 EDEL

Technische Daten für Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1 siehe Montageanleitung.

LogWIN 2 EDEL	Formelzeichen	Einheit	LogWIN 2 EDEL		
			182	252	302
			F01802ED	F02502ED	F03002ED
Kesselklasse lt. EN 303-5			5		
Betriebsweise des Kessels		kein KWK-Gerät; kein Kombi-Heizgerät, nicht kondensierend			
Nennwärmeleistung		kW	18,0	25,0	30,0
Brennstoffart lt. EN 303-5	zulässig		Stückholz u. Holzbriketts nach EN ISO 17225		
Brennstoff-Wassergehalt	zulässig	%	15–25		
Brenndauer bei Nennlast	Buche Fichte	h	6,6 4,3	5,4 3,1	4,3 2,6
Füllraum	B x T x H Buche/Fichte	mm l kg	394 x 562 x 640 145 37 / 24		
Fülltür-Abmessungen	B x H	mm	430 x 372		
Förderdruck im Betrieb (Zugbedarf)	notwendig maximal	mbar	-0,10 -0,20		
Regelbereich der Kesseltemperatur		°C	60–87		
Kesselsolltemperatur		°C	75		
Rücklauftemperatur	min.	°C	60		
Elektrische Absicherung Zuleitung	A		13 (träge)		
wasserseitiger Widerstand	ΔT = 20 K ΔT = 10 K	mbar	2,1 7,2	3,4 14,0	5,5 20,0
Betriebsdruck	max.	bar	3		
Kesselwasserinhalt		l	114		
Gewicht Kessel	netto	kg	548		
Mindest-Einbringgewicht [1]		kg	479		
Einbringmaße	B x T x H	mm	688 x 1180 x 1533		
Mindest-Einbringmaße [2]	B x T x H	mm	646 x 1042 x 1518		
weitere Abmessungen und Gewichte siehe Montageanleitung					
Elektrische Leistungsaufnahme	Nennwärmeleistung Standby Zündbetrieb	kW	0,049 0,007 2,000	0,051 0,007 2,000	0,053 0,007 2,000
Werte aus Typenprüfung					
Abgastemperatur	Nennlast	°C	97	115	137

[1] durch den Ausbau leicht demontierbarer Teile (z.B. Türen, Einhängebleche, Durchbrandplatten, Heizflächenreinigung usw.)
[2] ohne Türen und ohne Holzpalette

18. LogWIN 2 DELUXE

Technische Daten für Berechnung der Abgasanlage nach EN 13384-1 siehe Montageanleitung.

LogWIN 2 DELUXE	Formelzeichen	Einheit	LogWIN 2 DELUXE				
			182	252	302	362	502
			F01802DX	F02502DX	F03002DX	F03602DX	F05002DX
Kesselklasse lt. EN 303-5			5				
Betriebsweise des Kessels			kein KWK-Gerät; kein Kombi-Heizgerät, nicht kondensierend				
Nennwärmeleistung		kW	18,3	25,0	30,0	35,5	49,9
Brennstoffart lt. EN 303-5	zulässig		Stückholz u. Holzbriketts nach EN ISO 17225				
Brennstoff-Wassergehalt	zulässig	%	15–25				
Brenndauer bei Nennlast	Buche Fichte	h	10,0 6,4	8,1 5,2	6,4 4,1	7,9 4,9	4,8 3,0
Füllraum	B x T x H Buche/Fichte	mm l kg	394 x 562 x 800 176 50/32			504 x 562 x 800 226 64/40	
Fülltür-Abmessungen	B x H	mm	430 x 372				
Förderdruck im Betrieb (Zugbedarf)	notwendig maximal	mbar	0,10 0,20				
Regelbereich der Kesseltemperatur		°C	60–87				
Kesselsolltemperatur		°C	75				
Rücklauftemperatur	min.	°C	45				
wasserseitiger Widerstand	ΔT = 20 K ΔT = 10 K	mbar	2,1 7,2	3,4 14,0	5,5 20,0	7,2 37,5	14,0 50,0
Betriebsdruck	max.	bar	3				
Kesselwasserinhalt		l	130			150	
Gewicht Kessel	netto	kg	568			639	
Mindest-Einbringgewicht [1]		kg	498			556	
Einbringmaße	B x T x H	mm	688 x 1180 x 1692			798 x 1180 x 1692	
Mindest-Einbringmaße [2]	B x T x H	mm	646 x 1042 x 1677			756 x 1042 x 1677	
weitere Abmessungen und Gewichte siehe Montageanleitung							
Elektrische Leistungsaufnahme	Nennwärmeleistung Standby Zündbetrieb	kW	0,049 0,007 2,000	0,050 0,007 2,000	0,052 0,007 2,000	0,057 0,007 2,000	0,072 0,007 2,000
Werte aus Typenprüfung							
Abgastemperatur	Nennlast	°C	94	110	130	133	143

[1] durch den Ausbau leicht demontierbarer Teile (z.B. Türen, Einhängebleche, Durchbrandplatten, Heizflächenreinigung usw.)
[2] ohne Türen und ohne Holzpalette

PRODUKTDATENBLATT

19. LogWIN 2 EDEL

Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1187					Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1189					
Modellkennung [1]	Energieeffizienzklasse	Nennwärmeleistung	Energieeffizienzindex	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	Kesselwirkungsgrad NCV [2]	Kesselwirkungsgrad GCV [3]	Raumheizungsjahresemissionen			
					Nennlast	Nennlast	CO	NO_X	OGC	Staub
LogWIN 2 EDEL		kW		%	%	%	mg/m_N^3 (10 % O_2)			
182 FO182ED	A+	18	120	82	93,8	85,4	47	105	2	12
252 FO252ED	A+	25	120	82	93,3	84,9	35	115	2	14
302 FO302ED	A+	30	119	81	92,6	84,3	21	128	1	17

[1] Vollständige Modellbezeichnungen entsprechend den Komfortvarianten sind nicht berücksichtigt.
[2] Net Calorific Value
[3] Gross Calorific Value

20. LogWIN 2 DELUXE

Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1187					Produktdaten nach Verordnung (EU) 2015/1189					
Modellkennung [1]	Energieeffizienzklasse	Nennwärmeleistung	Energieeffizienzindex	Raumheizungs-Jahresnutzungsgrad	Kesselwirkungsgrad NCV [2]	Kesselwirkungsgrad GCV [3]	Raumheizungsjahresemissionen			
					Nennlast	Nennlast	CO	NO_X	OGC	Staub
LogWIN 2 DELUXE		kW	%	%	%	%	mg/m_N^3 (10 % O_2)			
182 FO182DX	A+	18	120	82	94,0	85,5	69	95	2	13
252 FO252DX	A+	25	120	82	93,6	85,1	45	109	2	16
302 FO302DX	A+	30	119	81	93,1	84,7	15	127	1	20
362 FO362D	A+	36	119	81	92,8	84,7	34	127	1	21
502 FO502DX	A+	50	119	81	91,9	84,6	100	125	1	24

[1] Vollständige Modellbezeichnungen entsprechend den Komfortvarianten sind nicht berücksichtigt.
[2] Net Calorific Value
[3] Gross Calorific Value

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

21. LogWIN 2 EDEL

für die Holzvergaserkessel-Reihe für feste Brennstoffe **LogWIN 2 EDEL**
(Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II A)

Hersteller: HIDU GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Name und Adresse der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:
Christian Schitter
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung: Holzvergaserkessel für feste Brennstoffe **F01802ED, F02502ED, F03002ED**.

Die Geräte sind konform mit den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG), der EMV-Richtlinie (2014/30/EU), der Ökodesign-Richtlinie (2009/125/EG) sowie der Verordnung (EU) 2015/1189.

Die Anforderungen der Druckgeräterichtlinie (2014/68/EU) für Geräte nach Artikel 4, Abs. 2 werden eingehalten.

Des Weiteren erklären wir, dass folgende technische Normen angewandt worden sind:

EN 303-5:	2023-06	EN 60335-1:	2020-09
EN 61000-6-2:	2019	EN 60335-2-102:	2016-09
EN 61000-6-3:	2021		

HIDU GmbH

Johann Egger, Strategy Execution Officer
Seekirchen, am 10. 03. 2025

22. LogWIN 2 DELUXE

für die Holzvergaserkessel-Reihe für feste Brennstoffe **LogWIN 2 DELUXE**
(Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II A)

Hersteller: HIDU GmbH
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Name und Adresse der Person, die bevollmächtigt ist, die technischen Unterlagen zusammenzustellen:

Christian Schitter
Anton-Windhager-Straße 20
A-5201 Seekirchen

Gegenstand der Erklärung: Holzvergaserkessel für feste Brennstoffe **F01802DX, F02502DX, F03002DX, F03602DX, F05002DX.**

Die Geräte sind konform mit den einschlägigen Bestimmungen der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG), der EMV-Richtlinie (2014/30/EU), der Ökodesign-Richtlinie (2009/125/EG) sowie der Verordnung (EU) 2015/1189.

Die Anforderungen der Druckgeräterichtlinie (2014/68/EU) für Geräte nach Artikel 4, Abs. 2 werden eingehalten.

Des Weiteren erklären wir, dass folgende technische Normen angewandt worden sind:

EN 303-5:	2023-06	EN 60335-1:	2020-09
EN 61000-6-3:	2021	EN 60335-2-102:	2016-09
EN 61000-6-2:	2019		

HIDU GmbH

Johann Egger, Strategy Execution Officer
Seekirchen, am 10. 03. 2025

GARANTIEBEDINGUNGEN

Grundvoraussetzung für Garantie ist die fachgerechte Installation des Heizkessels samt Zubehör und die Inbetriebnahme durch den Windhager-Kundendienst oder den Kundendienst-Partner, ohne die jeglicher Anspruch auf Garantieleistung durch den Hersteller entfällt.
Funktionsmängel, die auf falsche Bedienung oder Einstellung sowie die Verwendung von Brennstoff minderer, bzw. nicht empfohlener Qualität zurückzuführen sind, fallen nicht unter Garantie. Ebenso entfällt der Garantieanspruch wenn andere Gerätekomponenten, als die von Windhager dafür angebotenen, eingesetzt werden. Die speziellen Garantiebedingungen für Ihren Gerätetyp entnehmen Sie bitte dem Blatt „Garantiebedingungen“, das Ihrem Heizkessel beigelegt wurde.

Um einen sicheren, umweltschonenden und daher energiesparenden Betrieb sicherzustellen, ist eine Inbetriebnahme und eine regelmäßige Wartung laut „Garantiebedingungen“ notwendig. Wir empfehlen den Abschluss einer Wartungsvereinbarung.

CE

windhager.com

IMPRESSUM

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: HIDU GmbH, Anton-Windhager-Straße 20, 5201 Seekirchen am Wallersee, Österreich, T +43 6212 2341 0, info@at.windhager.com, Bilder: Windhager; Änderungen, Druck- und Satzfehler vorbehalten.

windhager
BEST HEATING TECHNOLOGY